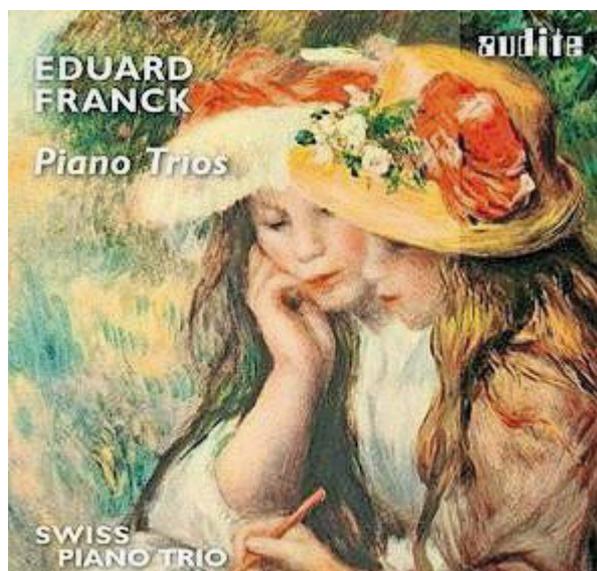


TAGBLATT

Mendelssohn-Schüler zu entdecken



Das Schweizer Klaviertrio spielt erstmals Raritäten ein. Und Musik, die es noch nie im Konzertsaal erprobt hat. Mit drei Klaviertrios des deutschen Komponisten Eduard Franck sind beim Label Audite lohnende und frisch anmutende romantische Kleinodien erschienen.

MARTIN PREISSER

«Überraschend gut» sei die Musik von Eduard Franck, einem Komponisten, «der wirklich etwas zu sagen hat.» So formuliert es der Pianist des Schweizer Klaviertrios, der aus dem Thurgau stammende Martin Lucas Staub. Man gibt ihm recht. Erstmals hat das weltweit aktive Trio unbekannte Musik eingespielt. Nach Aufnahmen von Klaviertrios von Mendelssohn, Tschaiowsky sowie Clara und Robert Schumann beim deutschen Label Audite folgt jetzt eine CD mit drei Klaviertrios aus unterschiedlichen Schaffensphasen des Mendelssohn-Schülers Eduard Franck, der zwischen 1817 und 1893 lebte. Nachfahren von Franck haben das Schweizer Klaviertrio angefragt, ob es sich nicht für Ersteinspielungen seiner Klaviertrios engagieren wolle.

Eine neue Erfahrung

Zwei der drei Trios lagen bisher nur als Manuskripte im Nachlass des Komponisten vor. Beim ersten Anspielen hat das Schweizer Klaviertrio Feuer gefangen, war von der Qualität der entdeckten Musik überzeugt. «Es ist eine neue Erfahrung, Musik einzuspielen, die man vorher nie gehört hat», sagt Martin Lucas Staub. Erstmals hat sein Trio auch Musik aufgenommen, die noch nicht im Konzertsaal erprobt wurde. Eduard Franck war ein sehr selbstkritischer Komponist und hat zu Lebzeiten viele Manuskripte in der Schublade verschwinden lassen. Zu Unrecht. Hört man in die drei Klaviertrios der neuen Aufnahme hinein, begegnet einem überraschend frische Musik, die viel Schwung und eine Art positiven Grundfluss verströmt.

Eleganz und Brillanz

Die CD startet mit einem Jugendwerk, das der 18jährige Franck seiner Mutter als Geburtstagsgeschenk zugeeignet hatte. Es ist ein handwerklich geschickt gemachtes, von heller und leichter Brillanz durchzogenes Werk. Eleganter Ton herrscht dann im Klaviertrio op. 22, wobei hier einiges an den Lehrer Felix Mendelssohn gemahnt.

Ein reifer, manchmal auch schon fragenderer Ton mit weitschweifender Harmonik überrascht im Trio op. 53, das mit einem fast hymnisch vorwärtstreibenden Finale endet. Das Schweizer Klaviertrio bleibt sich auch bei dieser Einspielung treu und besticht durch Frische, Klarheit, Durchlässigkeit und kraftvolle Brillanz. Und präsentiert sehr lohnende romantische Entdeckungen. Am 21. Mai wird Eduard Francks Trio op. 53 in Winterthur auch im Konzertsaal uraufgeführt.

Schweizer Klaviertrio: Eduard Franck, Klaviertrios (audite 97.690)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/thurgau/tz-ku/Mendelssohn-Schueler-zu-entdecken;art123838,3762155>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.